



SwissLife



Vorsorgestiftung Swiss Life Personal (VSP)

Kurzbericht zur Jahresrechnung 2018

Vorwort



Gerold Bühler

Präsident des Stiftungsrats

Nach mehreren positiven Anlagejahren bescherten die Finanzmärkte auch unserer Vorsorgestiftung im 2018 einen Verlust. Die erzielte Performance von minus 1,6% hielt sich zwar im Vergleich zu anderen Pensionskassen in Grenzen. Trotzdem zeigt das Resultat, dass nach fetten Jahren auch mal magere Jahre kommen können. Die Vorsorgeeinrichtungen sind daher gut beraten, der Äufnung der Wertschwankungsreserve hohe Priorität beizumessen und gleichzeitig die technischen Parameter so festzulegen, dass die Anlagerendite nicht durch ungewollte Umverteilungseffekte zusätzlich geschmälert wird.

Wie an dieser Stelle bereits vor zwei Jahren angekündigt, ist bei unseren Stiftungen die Senkung der Umwandlungssätze per 01.01.2021 geplant. Die aktuellen Umwandlungssätze gehen von zu hohen Anlageerträgen aus und berücksichtigen die steigende Lebenserwartung zu wenig. Eine Senkung ist nötig, um unsere Renten nachhaltig zu sichern und zwischen Aktiven und Rentnern eine faire Balance zu erhalten. Der Stiftungsrat

hat im letzten Jahr nach intensiver Beratung entsprechende Beschlüsse gefasst. Die aktiven Versicherten wurden im Januar 2019 darüber im Detail orientiert und zu Informationsveranstaltungen in Zürich, Bern, St. Gallen, Lausanne und Lugano eingeladen. Nebst der generellen Senkung der Umwandlungssätze werden ab 01.01.2021 jahrgangsabhängige Sätze eingeführt. Jüngere Jahrgänge dürfen mit einer höheren Lebenserwartung rechnen, weshalb deren Umwandlungssätze und damit deren Altersrenten tiefer ausfallen. Für bestehende Altersrentner ändert sich nichts.

Das gesunkene Rentenniveau wird bei Mitarbeitenden, die vor 2019 eintraten, durch eine einmalige Einlage in das Altersguthaben der Rentenpläne per 01.01.2021 teilweise ausgeglichen. Eine vollständige Kompensation wie bei der ersten Senkung vor drei Jahren ist nicht mehr finanzierbar, obwohl die Stiftungen bereits im 2017 mit dem Aufbau von Rückstellungen begonnen haben und sich Swiss Life mit einem substanziellen Betrag im Umfang von CHF 20 Mio. an der Finanzierung beteiligt. Ein Vergleich mit anderen Pensionskassen

zeigt, dass deren Umwandlungssätze teilweise noch stärker sinken und nur wenige Vorsorgeeinrichtungen in der Lage sind, mit einer einmaligen Gutschrift die Altersguthaben der Versicherten zu erhöhen.

Der Übergang zu den neuen Umwandlungssätzen wird für Mitarbeitende mit Jahrgang 1962 und älter zusätzlich mit einem temporären Besitzstand abgedeckt. Per 31.12.2020 wird für diese Mitarbeitenden eine Altersrente nach den bisherigen Grundlagen berechnet, welche bei einer späteren Pensionierung nicht unterschritten wird. Damit wird vermieden, dass Mitarbeitende aus rein finanziellen Überlegungen motiviert sind, vor 2021 zu den bisherigen Grundlagen in Pension zu gehen. Die geschätzten Kosten des temporären Besitzstandes von CHF 7,4 Mio. werden von Swiss Life übernommen. Für Swiss Life ist es wichtig, das Knowhow von erfahrenen Mitarbeitenden möglichst lange im Unternehmen zu halten.

Ab 01.01.2021 gelten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber neue Sparbeiträge. Der Anstieg beträgt je rund 8%, wobei der Arbeitgeber

weiterhin rund zwei Drittel der Sparbeiträge und die ganzen Risikobeiträge leistet. Auch diese Massnahme trägt dazu bei, die Renteneinbussen abzufedern.

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die Anpassung der Umwandlungssätze das hohe Leistungsniveau unserer Vorsorgeeinrichtungen erstmals schmälert. Dank wirksamer Kompensationsmassnahmen können wir aber weiterhin überdurchschnittliche Leistungen bieten.

Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die konstruktiven Diskussionen, den engagierten Einsatz zugunsten bestmöglicher Lösungen und letztlich auch für das Mittragen von schwierigen, aber notwendigen Entscheidungen. In meinen Dank schliesse ich die Mitglieder des Anlageausschusses und der Geschäftsführung ein.

Zürich, 22. März 2019

Stiftungsrat und Funktionsträger

Der Stiftungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die aktuelle Amtsperiode dauert vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2019. Per 31. Dezember 2018 setzte sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter

- Gerold Bühler, Muri bei Bern (Präsident)
- Thomas Buess, Rapperswil-Jona
- Hans Peter Conrad, Freienbach
- Patrick Frost, Zug

Arbeitnehmervertreter

- Thomas Buser, MuttENZ
- Stefan Hinni, Winkel
- Karin Meier, Dietikon
- Franz-Toni Schallberger, Stans

Anlageausschuss

Zusammensetzung per 31. Dezember 2018:

- Marc Brüttsch, Chief Economist
Swiss Life Group, Präsident
- Stefan Hinni, Stiftungsrat
- Hermann Inglin, COO
Swiss Life Asset Managers
- Franz-Toni Schallberger, Stiftungsrat

Experte für berufliche Vorsorge

Aon Schweiz AG, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich (BVS)

Geschäftsführung

Swiss Life AG, Zürich, HR-Fachstelle Vorsorge



*Die Arbeitnehmervertreter seit
01.01.2017 (von links nach rechts):
Franz-Toni Schallberger,
Karin Meier, Stefan Hinni,
Thomas Buser*

Kennzahlen VSP

Am Jahresende präsentieren sich die Kennzahlen wie folgt:

	2018	2017
Bilanzsumme	2 198,5	2 195,8
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	2 079,9	2 058,6
Freies Stiftungskapital	0,0	0,8
Wertschwankungsreserven	86,7	123,3
Leistungen und Vorbezüge	149,0	150,6
Beiträge, Einkäufe und Eintrittsleistungen*	124,7	376,9
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-22,1	77,0
Deckungsgrad	104,2%	106,0%

Alle Angaben in Millionen CHF

*Die substanzielle Zunahme im 2017 resultierte aus einem buchhalterischen Effekt bei der Integration der VSA

Rendite der Anlagen	2018	2017	2016
Gesamtrendite ¹⁾	-1,59	5,83	3,90
Rendite aus dem Vermögensverwaltungsmandat	-1,57	6,07	4,14
UBS PK-Index	-3,29	7,96	3,54

Alle Angaben in Prozent

¹⁾Berechnung:

$$\frac{\text{Nettoergebnis aus Vermögensanlage} \times 100}{\text{Durchschnittliche Vermögensanlage}}$$

Bilanz VSP

Bilanz per 31. Dezember	2018	2017
Aktiven		
Anlagen beim Arbeitgeber	32 590 735	12 437 608
Obligationen	406 663 591	410 671 921
Aktien	351 416 098	363 451 225
Immobilien	382 343 997	362 296 061
Alternative Anlagen	219 910 708	213 226 589
Übriges Vermögen, Rechnungsabgrenzungen	20 234 088	7 765 148
Subtotal Aktiven	1 413 159 217	1 369 848 552
Aktiven aus Versicherungsverträgen	785 388 192	825 999 792
Total Aktiven	2 198 547 409	2 195 848 344
Passiven		
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen	31 942 935	13 157 184
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 294 504 974	1 232 650 144
Wertschwankungsreserve	86 711 308	123 265 014
Stiftungskapital, Freie Mittel	0	776 210
Subtotal Passiven	1 413 159 217	1 369 848 552
Passiven aus Versicherungsverträgen	785 388 192	825 999 792
Total Passiven	2 198 547 409	2 195 848 344

Alle Angaben in CHF

Betriebsrechnung VSP

Betriebsrechnung	2018	2017
<i>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</i>	82 463 377	83 575 238
<i>Eintrittsleistungen*</i>	42 240 723	293 310 783
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	124 704 100	376 886 021
<i>Reglementarische Leistungen</i>	-101 969 814	-100 540 822
<i>Austrittsleistungen</i>	-47 008 377	-50 081 925
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-148 978 191	-150 622 747
Auflösung(+)/Bildung(-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven*	-61 854 829	-321 697 836
Ertrag aus Versicherungsleistungen	77 886 475	77 959 910
Versicherungsaufwand	-7 008 001	-9 158 005
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-15 250 446	-26 632 657
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	-22 079 185	76 990 429
Sonstiger Ertrag	15 747	8 187
Sonstiger Aufwand	-16 032	-48 042
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss(-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-37 329 916	50 317 917
Auflösung(+)/Bildung(-) Wertschwankungsreserve	36 553 706	-49 541 707
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss(-)	-776 210	776 210

Alle Angaben in CHF

*Die substanzielle Zunahme im 2017 resultierte aus einem buchhalterischen Effekt bei der Integration der VSA

Anlagen

Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die Anlagestrategie und die Vermögensbewirtschaftung im Allgemeinen. Er verabschiedet die Anlagestrategie mit den technischen Bandbreiten und überprüft diese periodisch.

Der Anlageausschuss ist das für die Vermögensverwaltung zuständige Fachorgan. Er bereitet anlagerelevante Beschlüsse zuhanden des Stiftungsrats in den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen vor.

Die Vermögensverwaltung erfolgt über einen entsprechenden Vermögensverwaltungsauftrag an die Swiss Life Asset Management AG.

Zusammensetzung der Anlagen	31.12.2018	Strategie	Bandbreite
Flüssige Mittel	1,4	0,0	0–30
Forderungen CHF	2,3	6,5	0–15
Obligationen CHF	4,2		
Obligationen FW, CHF hedged			
- Staaten	6,5		
- Unternehmen	17,0	26,5	0–48
- High Yield	1,0		
Aktien Schweiz	11,4	12,5	0–18
Aktien Ausland	13,6	11,5	0–18
Immobilien Schweiz	22,4	21,0	10–30
Immobilien Ausland	4,6	5,0	0–8
Alternative Anlagen			
- Hedge Funds	6,1		
- Infrastructure	5,6	17,0	0–20
- Senior Secured Loans	3,9		
Total	100,0	100,0	

Alle Angaben in Prozent

Aktive Versicherte

Bestand	2018	2017
Aktive Versicherte	2 473	2 430
Angeschlossene Firmen	7	7

Verzinsung der Vorsorgekapitalien	2019	2018	2017	2016
Provisorischer Zinssatz	1,00	1,50	1,50	2,25
Definitiver Zinssatz	-	1,50	2,25	2,25
BVG-Zinssatz	1,00	1,00	1,00	1,25

Alle Angaben in Prozent



Rentner

Bestand	2018	2017
Rentner aus dem Beitragsprimat (ab 01.01.2011)	507	477
Rentner aus dem Leistungsprimat (vor 01.01.2011)	1 790	1 849
Total Rentner	2 297	2 326

Rentenbezüger aus dem Beitragsprimat

Die Verpflichtungen für Rentner mit Rentenbeginn ab 1. Januar 2011 werden von den Stiftungen geführt. Sie sind mit den technischen Grundlagen BVG 2015, Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 2,0% bewertet.

Rentenbezüger aus dem Leistungsprimat

Die Verpflichtungen für Rentner mit Rentenbeginn vor dem 1. Januar 2011 sind vollständig im Vollversicherungsvertrag bei Swiss Life rückgedeckt. Die Stiftungen tragen für diesen Teil der Rentner keine Risiken (Zins- und Langleberisiko).

Rentenerhöhungen	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Rentenerhöhungen	-	-	-	-	-	1,5 ²⁾	-	-
Durchschnittliche Teuerung ¹⁾	1,0	0,5	-0,4	-1,2	0,0	-0,2	-0,7	0,2

Alle Angaben in Prozent

¹⁾ Gemäss Landesindex der Konsumentenpreise (basierend auf Jahresdurchschnittswerten)

²⁾ Für Renten mit Beginn zwischen dem 1. Januar 2006 und 31. Dezember 2007

Anpassung der Renten

Gemäss Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG werden die nicht obligatorisch der Preisentwicklung anzupassenden Renten entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Vorsorgeeinrichtung der Preisentwicklung angepasst, wobei das paritätische Organ jährlich darüber Beschluss zu fassen hat.

Der Stiftungsrat beschloss an der Sitzung vom 16. November 2018 aufgrund der Teuerung der letzten Jahre und der finanziellen Situation der Stiftung auf eine Anpassung der Renten zu verzichten.



*Swiss Life AG
HR-Fachstelle Vorsorge
Postfach
8022 Zürich
Vorsorgestiftung@swisslife.ch*